



Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern und Kolleginnen und Kollegen,

bald ist Weihnachten, und ich habe mich in diesem Jahr besonders auf dieses Fest gefreut. Denn es bringt die Familie zusammen, die doch mittlerweile weit verstreut lebt und den Alltag nicht mehr miteinander teilt. Aber wie kann Weihnachten werden angesichts dessen, was in der Welt geschieht? Fast fürchte ich mich, morgens das Küchenradio anzuschalten. Mit gutem Grund, wie sich heute, am 20. Dezember, wieder zeigte. Manchmal weiß ich nicht mehr, was ich meinen Kindern, meinen Schülerinnen und Schülern, den Kolleginnen und Kollegen, Euch und Ihnen an Halt und guten Worten mit auf den Weg geben kann.

Was können wir tun, hier in unserer Schule? Über die Ereignisse sprechen, die bei uns in Deutschland und weltweit geschehen, miteinander Nachrichten aus den Medien lesen, interpretieren, Zusammenhänge suchen, uns bemühen richtig zu verstehen. Uns Beistehen in unserer Betroffenheit, miteinander Schweigen. Uns nicht allein lassen, füreinander da sein. Initiativ werden in dem Rahmen, der uns möglich ist. Gestern Nachmittag war beispielsweise wieder unbeschwertes Lachen und fröhliches Toben aus der neuen Aula zu hören von den Flüchtlingskindern aus der Pappelallee, die eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern regelmäßig abholt, um mit ihnen Kinderfilme anzuschauen, zu basteln und zu spielen. Respektvoll miteinander umgehen, bei Meinungsverschiedenheiten, unterschiedlichen Weltanschauungen und Konflikten, so dass Schule im Kleinen Modell werden kann für ein gutes Miteinander, eine gelin-

gende Gesellschaft, eine bessere Welt? Zumindest sollten wir nicht nachlassen, uns immer und immer wieder darum zu bemühen.

Die Weihnachtsbotschaft spricht von Frieden. Im Philipperbrief heißt es: „Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre Eure Herzen!“ Ich hoffe auf diesen Frieden, der nach meiner Vorstellung alle Menschen miteinander verbindet, unabhängig von Staatszugehörigkeit und Religion. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel, alles Gute in 2017 und schöne Ferien.

Eure/Ihre *Susanne Stephan*

Fotogalerie der letzten Wochen



Abendstimmung beim Segeln auf dem Ijsselmeer

Auch die Studienfahrten des Abiturjahrgangs 2017 nach Berlin, London und Rom werden wieder in unvergesslicher Erinnerung bleiben.



Bei „Jugend debattiert“ treten ausgewählte Schülergruppen aus allen neunten Klassen gegeneinander an. Sie diskutieren über Themen wie den Einsatz von Tablets im Unterricht.



Vertreterinnen aus allen 6. Klassen zeigten beim Vorlesewettbewerb ihre Talente. Für die Siegerin geht es weiter bei den Kreismeisterschaften.



Studientag für die Jahrgangsstufe an der Universität Ulm

Mein besonderer Dank gilt allen Lehrerinnen und Lehrern, die mit großem Engagement vielfältigste außerunterrichtliche Veranstaltungen organisieren und möglich machen.

Vom 8. bis zum 10. Dezember fand das diesjährige SMV Wochenende statt. Donnerstagabend trafen sich 35 motivierte Schülerinnen und Schüler und die Verbindungslehrer, Frau Pejskar und Herr Windisch, in der Hütte des Schneeschuhvereins in Unterlenningen. Der gemütliche Gemeinschaftsraum lädt zu spannenden Diskussionen ein. Das gemeinsame Kartenspielen, Kochen, Essen und die traditionelle Wanderung zur Sulzburg standen natürlich auch in diesem Jahr auf dem Programm. Außerdem wurde über die Verbesserung von Klassikern wie der Talentshow oder den Motto-Tagen an Fasching, sowie verschiedenen Sportturnieren diskutiert. Thematisiert wurden aber auch neue Projektideen. **Ein Winterball (24.2.17, zum Vormerken)**, eine Bildungsmesse und Projekte mit Flüchtlingen stehen auf dem Plan. Wir freuten uns vor allem über die vielen neuen und jungen Gesichter mit zahlreichen kreativen Ideen.

Luisa Mutschler (Schülersprecherin)



GOTT

Ich werde Mensch

**Weihnachtsgottesdienst am letzten Schultag
8.00 Uhr, St. Josef, Jahnstraße**

Wir trauern um

Dr. Christiane Birk-Frey

Zutiefst bestürzt und betroffen sind wir über ihren viel zu frühen Tod.

Christiane Birk-Frey war über viele Jahre Elternbeiratsvorsitzende an unserer Schule und hat mit viel Herzblut und Einsatz aktiv das Schulleben mitgestaltet. Wir verlieren mit ihr einen liebenswerten Menschen, der durch seine immer freundliche Art und Herzlichkeit bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern sehr beliebt war. Ihr Engagement, ihre Beharrlichkeit und ihre Bescheidenheit sind Vermächtnis und Ansporn zugleich für uns.

Sie wird uns sehr fehlen, und wir sind froh über die Zeit, die wir mit ihr verbringen konnten. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Ihrer Familie gilt unsere besondere Anteilnahme und unser Mitgefühl.

Schulleitung, Lehrerkollegium, SMV, Elternbeirat und Förderverein